Ein vergessener heiliger deutscher Papst.

I

Leo IX., Erneuerer des römischen Lebens in trüber Zeit.

Das Land, das Bonifatius bekehrt, das ihm das ihr Volk, das Bonifatius bekehrt, das ihr anderen heiligen Leiden Volkes endigt. Tausende des deutschen Volkes, Katholiken, die darum wissen, und Ihr Nachkommen, der solche von erster Hand kennt.

Wir sollen nicht vergessen, in welchem Lande einst Sankt Bonifatius gewirkt. Und doch nicht jene heilige Benediktinernonne und Mystikerin Gertrude, eingezeichnet mönchischer Schriften, die diesen Namen führt, die Grabe Judenin ist sie die Patronin West. Indiens, was wohl den meisten Katholiken unseres Landes ein Geheimnis ist.

Ebenso wenig dürfte es den meisten deutschamerikanischen Kampfgenossen dieses Jahres bekannt gewesen sein, daß im Petrus Dom sich die Grabstätte eines deutschen heiligen Papstes befindet. Leo IX dessen Krönungstag der 12. Februar 1049 war. J. S. Stein hat 1 daher jetzt jüngst im Herderschen Verlag er schienene Schrift über diesen Papst: „Der deutsche Heilige im Petrus Dom." Von ihm behauptet ein protestantischer Geschichtschreiber: „Ein Apostel schien in das verwilderte Rom einzukehren." Dieser wertvolle deutsche Papst wurde eine der schönsten Zierden des Hl. Stuhles. Doch er bei dem Volke, dem er entsprossen, so gut wie in Vergessenheit geraten, und daß, nur wenige Pilger sein Grab zu besuchen pflegen, deutet uns der Verfasser genannter Lebensbeschreibung an: „Wenn man St. Peters Dom betritt, so denkt man an Papst Gregor V und seinen kaiserlichen Zögling Otto II, die dicht nebeneinander in den Grotten den letzten Schlummer schlafen. Wenige aber erinnern sich daß die heiligen Mauern auch das Ruhekissen eines deutschen Heiligen einschließen. Zur linken Querschiff unter dem Altare welchen das Bild der 11 Jahrtausendfest heißt man durch das goldene Gitter die Worte: „Corpus Sancti Leonis Papae IX." (Leib des hl. Papstes Leo IX.) Seinen Sarcophag aber umgeben Worte Kaiser Steins im lateinischen Wortlaut:

„Dieser heilige Papst war, wie schon bemerkt, ein Freund der Großen und Mächtigen der Hohen und Geringen. Der vorzügliche Ratgeber zweier deutscher Kaiser, der Vermittler in Krieg und Frieden, blieb er auch, als er zur höchsten Würde der Christenheit erhoben wurde, der demütige Diener Gottes, der hin und her auf seinen Reisen, oft in den Heimen Dörfern, nie zauderte das Wort des Heils zu predigen. Unermüdlich bestrebt, sein Lebenswerk zu erfüllen, als welches er die Erneuerung und Gesundung der Sitten und Moral betrachtete, sah er seine Aufgabe als Papst darin, die Kirche Christi von allem inneren Schaden zu heilen und sie unabhängig zu machen von aller weltlichen Gewalt."

Es war eine hohe Zeit, in welcher der am 21. Juni 1002 zu Egisheim als Sohn des Grafen Hugo von Dagsburg und seiner Gemahlin Heilwig geborene Knabe, der spätere Leo IX. zur Welt kam. Von den Stürmen [illegible] und Gottesdienst [illegible] wurde Bischof Bruno II, bereits nach dreiundzwanzigjähriger Regierung satt. „Schwere Empörungen gibt es in Europa," schreibt Stein, „doch schlimmer als deren verheerender Siegeszug durch die Lande waren die Seuchen des Geistes, welche immer mehr um sich griffen. Es herrschte ein arger sittlicher Tiefstand. Das Heilige Band der Ehe wurde gering geachtet. Sowohl Mönchs- als auch Nonnenklöster befanden sich im Zustande schlimmer Verfallenheit. Alles war käuflich. Priesterweihen und Bischofsitze konnten für Geld erworben werden (Simonie)."

II

Leo IX., Friedensvermittler, „vereinigte mit unendlicher Herzensgüte außergewöhnliche Klugheit."

Der Kirche, die Umwälzungen unter zu verhüten und allgemeine notwendige Reformen, Rückkehr zu verleiben vor den inneren Kämpfen [illegible] IX. Durch ein tadellos [illegible] Studien und Erfahrungen [illegible] Bischof von Toul, wie in den Staatsgeschäften, stets [illegible] sich für die schweren Pflichten, die ihm nach seiner Wahl zum Papste zugetragen, vorbereitet. „Mit über die [illegible] Leo IX." schreibt Stein, „[illegible] Bischof Bruno (dies war der Zeitnahme des nachmaligen Papstes) das großte Vertrauen, denn er verlangte mit seiner unendlichen Herzensgüte eine außerordentliche Klugheit. Er beschäftigte sich z. B. [illegible] was uns eben heute besonders interessiert, mehrmals als Vermittler zwischen Deutschland und Frankreich. Ein von Stein nicht genannter Berichterstatter erklärt dabei: „Er beseitigte den Frieden und die Eintracht zwischen beiden Reichen derart, daß, solange die vorgenannten Fürsten (Konrad II., deutscher Kaiser, und Heinrich III.) und ihre nachfolgenden Söhne, die zwei Heinriche, lebten, niemand durch welche schlaue List auch immer, Zwietracht zwischen den beiden Ländern säen konnte."

Im Jahre 1008 zum Papste bestimmt, begab er sich als einfacher Pilger, jeden Prunk vermeidend, auf die Reise nach der ewigen Stadt. Er betrat sie barfuß, von den jubelnden Romern umgeben, und begab sich zur St. Peters Basilika, um am Grabe des Apostels zu beten. Am 2. Februar 1049 wurde er feierlich zum Papste geweiht und am zehnten Tage darauf gekrönt. Er legte sich fortan den Namen Leo IX. bei. Unmittelbar darauf begann der eifrige Seelenhirt an allen Gliedern der Kirche das Erneuerungswerk, das seinem ganzen Pontifikat den Stempel aufdrückt. „Überall, in Italien und weit über dessen Grenzen hinaus, machte sich alsbald das Wirken des neuen Papstes bemerkbar. Man fand ihn in Pavia, wo er ein Konzil abhielt, in Köln und in Mainz, und [illegible] in Reims, wo eine Synode stattfand, deren Beschlüsse [illegible] Kraft und Ansehen. Nur wenige Jahre dauerte sein Pontifikat, doch gehört es zu den segensreichsten jener Zeit. Leo IX war Erneuerer der Kirche nicht und der Klöster. Er hob das Ansehen des römischen Bischofstuhles und verbreitete den Frieden, wo er [illegible] vorfand. Er selbst, der Vater der Armen, lebte als ein Armer und verbrachte viel Zeit mit Gebet und guten Werken. Und wie er gelebt, so starb er. Eines wahrhaft erbaulichen Todes, den er nicht fürchtete, bereits schwer leidend, ließ er sich in St. Peters Kirche hinübergeleiten, sagte dort den steinernen Gerichtshof, welcher binnen kurzem seine irdische Hülle aufnehmen sollte. Einer der gelehrtesten und besten Männer jenes finsteren Jahrhunderts, der Abt Desiderius von Monte Cassino (der spätere Papst Viktor III.), hat Desiderius recht, meint Stein, wenn er den entschlafenen Papst als einen in jeder Beziehung apostolischen Mann bezeichnet."

Die alten Schriftsteller erzählen die verschiedenartigsten Wunder, die sich am Grabe Leos IX. begeben hatten. Seine Heiligsprechung erfolgte bereits wenige Jahre nach seinem Tode, und sein Fest wurde auf seinen Todestag, den 19. April 1045, festgesetzt. Die erste ihm geweihte Kirche erbaute ihm seine getreue Stadt Benevent, welche ihn auch am 5. September 1762 zu ihrem Schutzpatron erwählte. In seinem Geburtsort Egisheim hat man ihm eine Statue errichtet, die am 19. April 1880 enthüllt wurde. Die Reliquien dieses hl. Papstes aber ruhen seit dem 18. Januar 1606 in der jetzigen St. Peterskirche zu Rom, der bekanntlich die alte Peters-Basilika weichen mußte.

„'Misericordia Domini plena est terra,' mit diesem Worte des Psalmisten pflegte der hl. Leo seine Bullen zu zeichnen, und von der Barmherzigkeit des Herrn, deren die Erde voll ist, spricht die Gestalt dieses heiligen deutschen Papstes." Damit beschließt Stein seine dankenswerte Schrift, zu der Kardinal Frühwirth eine Einführung geschrieben, der wir folgende Worte entnehmen: „Gewiß trägt die deutsche Seele etwas unruhig und unbändig Ebaotisches in sich und scheint von hier aus wenig fähig für den ungetrübten Glanz beruhigter Form, wie das kirchliche Amt, voran an jenen höchsten Stellen, die wesentlich fordert. Indes bedeutet die Tatsache deutscher Papste doch hier unter vielem anderen — so etwas wie eine Verheißung, Heilige Form als Aufgabe auch über der deutschen Seele. All ihre Stürme und Unruhen haben schließlich den einen Sinn, der Reinung der 'forma Christi': die heilige Zucht zum wahren Leben. 'Das nun ist der Wille Gottes, eure Heiligung.' (1. Thes. 4, 3)."

(C. Sz. d. C. B.)

Rheumatismus im Bein. Herr H. Kandet von Prud'homme, Sask., schreibt: „Vor zwei Jahren bekam ich Rheumatismus in meinem rechten Bein. Es ist unmöglich, die Schmerzen zu beschreiben, die ich erduldete. Ich konsultierte zwei tüchtige Aerzte und versuchte alle Arten Linimente und Salben, doch nichts half mir. Die Schmerzen wurden immer schlimmer und ich befand mich in Verzweiflung. Schließlich entschloß ich mich, noch einen Versuch mit Dr. Fahrney's Alpenkräuter und Heilöl zu machen. Gleich der Gebrauch der ersten Flaschen hatte eine merkbare Wirkung, und etliche Flaschen mehr brachte vollständige und dauernde Resultate." Die zwei hier genannten Heilmittel sind berühmt geworden für die Behandlung von rheumatischen Schmerzen jeglicher Art; sie verfehlen nie, Erleichterung zu bringen. Man frage nicht den Apotheker darnach; nur Lokalagenten können sie liefern. Man schreibe an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., Chicago, Ill.

Zollfrei geliefert in Kanada.

Dann stimmts. — Frau — (zu ihrem Mann, der den Sohn in der Stadt besucht hat): „Na, hast du Karl getroffen?"

Mann: „Ja, auf der Straße sogar, er war gerade auf der Wohnungssuche."

Frau: „Wie, er sucht schon wieder eine neue Wohnung?"

Mann: „Nein, die alte hat er gemacht, um vier Uhr früh."

Frech. — Richter: — Seit zehn Jahren bin ich schon hier Amtsrichter und habe Sie noch jedes Jahr zweimal, dreimal verurteilen müssen, schämen Sie sich, Huber."

Angeklagter: „Wieso schämen? Was kann ich dafür daß Sie mich verfolgen."

YOUNG SWINE RAISERS AT TORONTO SHOW

At the termination of the Canadian National Exhibition Bacon Hog Competition, open to members of boys' and girls' clubs, which was one feature of the Royal Agricultural Fair at Toronto, Archie Campbell and Chester Brown, of Komoka, Ontario, were adjudged the winners and thus the club is entitled to hold the W. H. Robb Challenge Cup for a year. Second place in this contest went to Lottie Austen, Saye Glen, and Annie Cameron, Mabou, representing Nova Scotia. The judges announced that the margin separating the two teams was a very scant one. Saskatchewan took third place, the representatives of that province being Allan Lasch and David Falker, of Wiseton, this pair making a most favorable impression in the lecture demonstration which formed the second part of the competition.

Fourth place went to Alberta, Clifford Lynn and James Wyllie, of Vegreville, forming the team from that province. Wyllie is a brother to one of the youths from that province who won in the trophy last year. Two boys from Prince Edward Island, Harold Smith and Edward Robertson, of Tyanak, were second in the competition. Ruby Finkbeiner and Pearl Hedgeson, of Decker, Man., were from Nova Scotia and Prince Edward Island, and Lily Davis, of Port Elgin, and then the representatives of Quebec, H. Parnell and T. A. Woodward, of Lennoxville.

Following the decision of the judges, Dr. W. J. Black, director of the Department of Colonization, Agriculture and Natural Resources, Canadian National Railways, the organization responsible for this special competition, offered congratulations to the young men and the young women who had come to Toronto for this event. Dr. Black stressed the necessity for concentration and specialization and reminded his hearers that the future success of the railways depends upon agriculture, that the success of agriculture largely depends upon the success of the farm branch of that [illegible] which remains the most profitable [illegible] of farm boys.

Mr. W. D. Robb, Vice-president, Canadian National Railways, in presenting the trophy to the Ontario boys expressed his personal appreciation of the splendid work done by every team present, stating emphatically he said, that each individual had worked earnestly and faithfully in order to win the provincial contest and with it the right to travel to Toronto. Each individual received a gold medal as a souvenir of the occasion and Mr. Robb congratulated each personally for their efforts.

Photograph shows: Back row, Clifford Lynn and James Wyllie, Vegreville, Alta.; Allan Lasch and David Falker, Wiseton, Sask. Front Row: Pearl Hedgeson, Decker, Man.; W. E. Watson, Agricultural Agent, C.N.R.; D. M. Johnson, Western Manager, Agricultural Dept., C.N.R.; Ruby Finkbeiner, Decker, Man.

E. S. Wilson
Rechtsanwalt, Sachverwalter, Oeffentlicher Notar
Büro: Main St., Humboldt, Sask.

Dr. H. R. FLEMING, M. A.
Arzt und Chirurg.
Sprechzimmer in Dr. Heringers früherer Wohnung, gegenueber dem Arlington-Hotel.
Telephon 154. Humboldt, Sask.

J. R. McMillan
Dr. of Chiropractic
PALMER SCHOOL GRADUATE
Sprechstunden: 10-12, 2-5, 7-8. Office: Ueber Royal Candy Kitchen
Main Street - HUMBOLDT.

L. C. R. Batten, B.A.
Rechtsanwalt, Sachwalter und Notar
P. O. Box 40 Telephon 40
Watson, Sask.

Dr. Garnet Coburn
Zahnarzt
Telephon 35. Watson

DR. DONALD McCALLUM
PHYSICIAN AND SURGEON
— WATSON, SASK. —

O. E. RUBLEE
B.A. M.D. C.M.
ALLAN, SASK.

Dr. H. E. Chapin
B.A. M.D. C.M.
Arzt und Wundarzt
Telephon 50
Macklin, Sask.

Uhr-Reparaturen
Wenn Sie erstklassige, fachkundige Arbeit wünschen, bei niederen Preisen, senden Sie ihre reparaturbedürftigen Sachen an mich. Nur das beste Material wird verwendet und ich garantiere für alle Reparaturarbeiten.
W. H. Foster, Humboldt,
Uhrmacher und Schmuckwarenhändler
Nachfolger des Herrn M. J. Meyers

W. A. Purvis
Augen-Spezialist — Regina, Sask.
1845 Scarth St., Aren's Drug Store
Telephon: Office 8488, Residenz 4071.
Eizenierter Optometrist für Ontario und Saskatchewan.
Graduierter Optical Institute of Canada, Toronto.

ELITE CLEANERS — FURRIERS
Pelzroecke gefüttert (relined) $5.00. Schafpelzroecke überzogen 5.00. Auswaertigen Auftraegen wird volle Aufmerksamkeit geschenkt. Arbeit garantiert. 235 23. ST. E. Phone 5368.
Saskatoon, Sask.

R. G. Noerger
Arzt und Wundarzt
Office in Phillip's Block
Humboldt, Sask.
Office Telephon 150 Wohnung 14

Dr. H. H. BRUSER
Arzt und Chirurg.
Spricht Englisch und Deutsch
Sprechzimmer in Philips Block, Main St.
Tel. 111 Humboldt, Sask.

Dr. G. F. Heidgerken
Zahnarzt
Office: Zimmer 4 u. 5 im Windsor Hotel
Telephon Nr. 101
Humboldt, Sask.

DR. JAMES C. KING
Dentist
OFFICE: Phillips Block, Main Str.
Telephone 64
Humboldt, Sask.

CARL NICKELSEN
Photograph
Main-Strasse Humboldt, Sask.
Portraits, Gruppen, Vergroesern,
Praemierte Codak-Film-Entwicklung.

I HAVE A FEW GOOD FARMS FOR SALE.
HENRY BRUNING,
MUENSTER, SASK.

Licensed Auctioneer
I am ready to call AUCTION SALES anywhere in the Colony. Write, phone or call for terms.
A. H. PILLA, MUENSTER

Joseph W. MacDonald, B.A.
Rechtsanwalt und Notar, Eid-Kommissär
Geld-Anleihen werden vermittelt.
Büro: Frühere Geschäftsstelle des H. J. Foit
BRUNO, SASK.

E. B. Hutcherson, M. A.
Crown Prosecutor.
Anwalt, Sachwalter und Notar
Agent für das C. N. R. Land-Department
Geld zu verleihen.
Telephon 55. Kerrobert, Sask.

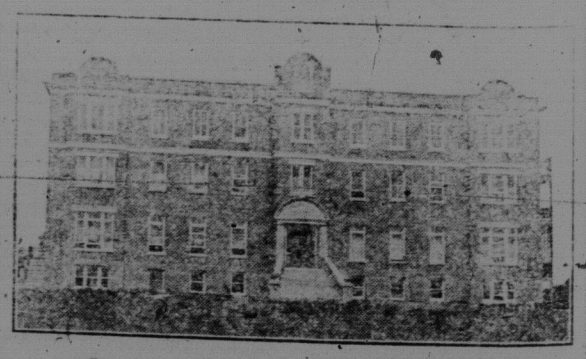
J. Shultis
Uhrmacher und Schmuckwarenhändler
Northern Bldg., Humboldt, Sask.
Der einzige katholische Uhrmacher in Humboldt. Bringen Sie mir Ihre reparaturbedürftigen Uhren, Schmucksachen, Augengläser Zufriedenheit zugesichert.

Sacred Heart Academy
Regina, Sask.

Diese Institution, von den Sisters of Our Lady of the Missions geleitet, bietet besondere Vorteile im Unterricht von klassischen und bildenden Künsten. Musik-, Zeichen- und Mal-Unterricht nach neuester Methode. Junge Damen werden für den Lehrerinnenberuf oder für das Business Diploma vorbereitet. Ferner Preparatory Course, Kindergarten bis VIII. Grad.

Weitere Auskunft erteilt:
Reverend Mother Superior.

ST. URSULA'S ACADEMY
BRUNO, SASK.



Die Ursulinen-Schwestern empfehlen ihre Kurse:
Preparatory, High School und Musik.
Um weiteren Aufschluß wende man sich an:
The Mother Superior, St. Ursula-Convent
Bruno, Sask.